



MEICAP-SN
Selbstnivellierende Straßenkappen
mit einwalzbarem Rahmen

Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise

Inhalt

Allgemeine Hinweise	3
Bedienungshinweise	4
Einbauhinweise	5
Einbau	
- im Sanierungsfall	7
- im Neubau	8
Wartungshinweise	9

**Bitte lesen Sie vor Beginn der Arbeiten das gesamte Dokument.
Diese Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise bitte dem Endverbraucher aushändigen.**



Allgemeine Hinweise

Straßenkappen werden im Regelfall innerhalb von Verkehrsflächen angeordnet und dienen dem Schutz und der Zugänglichkeit bzw. Bedienbarkeit der im Erdreich eingebauten Armaturen. Anforderungen hinsichtlich Ausführung, Prüfung und Kennzeichnung werden in der DIN 3580-1 geregelt. Die Straßenkappen müssen nach dieser Norm einer Verkehrslast von SLW 60 (Radlast 10t) widerstehen und werden bei der Zulassungsprüfung mit 400kN (Gehäuse) bzw. 200kN (Deckel) geprüft.

Bei der Bedienung der eingesetzten Produkte ist darauf zu achten, dass weder andere noch Sie selbst einer Unfall- und Verletzungsgefahr ausgesetzt sind.

Es sind mindestens die nachfolgenden Regeln und Vorschriften der Technik in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden und einzuhalten:

■ ATV DIN 18317	Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten aus Asphalt
■ ATV DIN 18299	Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
■ DIN EN 3580-1	Straßenkappen und Tragplatten – Teil 1: Straßenkappen aus Metall – Anforderungen und Prüfungen
■ DIN EN 3580-4	Straßenkappen und Tragplatten – Teil 4: Konformitätsbewertung
■ RStO	Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen
■ VOB Teil C	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen
■ ZTV Asphalt-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt
■ ZTV E-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau
■ ZTV Fug-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen

HINWEIS: Die Verantwortung für die Planung des Bauwerks und die Bauausführung selbst liegt bei dem Planer bzw. dem ausführenden Unternehmen. Es ist die Mindesteinbauhöhe (siehe „Tabelle „Einbauhöhen/Verstellbereich“) zu beachten.

Alle Bauprodukte und Zubehörteile sind vor bauseitiger Verarbeitung auf Schäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Beschädigte Teile bitte nicht verbauen.

Für das Öffnen und Schließen der Straßenkappen sind nur geeignete und zugelassene Bedienungsschlüssel zu verwenden.



Bedienungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise.

Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

Nach jedem Öffnen bzw. vor jedem Verschließen der Straßenkappe sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Prüfungen	Empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Straßenkappe.	Defekte oder lose Straßenkappen sind auszutauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern oder Handhebel (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).

Straßenkappen mit Deckelsicherung

(Deckel und Gehäuseoberteil durch mit Sechskantmuttern verschraubten Edelstahlbolzen verbunden)

Zum Öffnen den Deckel mit einem geeigneten Schachthaken anheben und zur Seite drehen. Bitte nutzen Sie dafür die vorgesehenen Öffnungen.

Zum Schließen den Deckel in die Rahmenöffnung drehen und wieder einlegen.

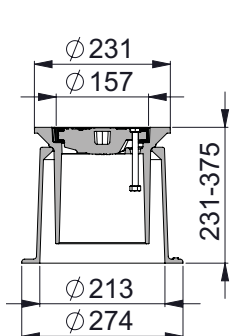


Einbauhinweise

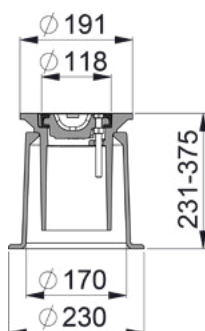
Die nachstehenden Einbauhinweise sind eine Empfehlung für den Einbau von höhenverstellbaren selbstnivellierenden Straßenkappen mit einwalzbarem oberen Gehäuseoberteil in Verkehrsflächen.

Das obere Gehäuseoberteil der Straßenkappen wird in bituminöse Fahrbahndecken eingewalzt.

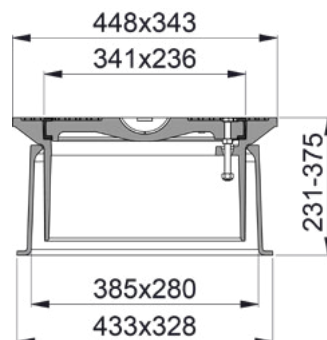
Gültig für alle nachstehenden Straßenkappen:



B1310510/1
nach DIN 4056-1-V
für Absperrarmaturen



B1310410/1
nach DIN 4057-A-V
für Anbohrarmaturen



B1310610/1
nach DIN 4055-U-V
für Unterflurhydranten

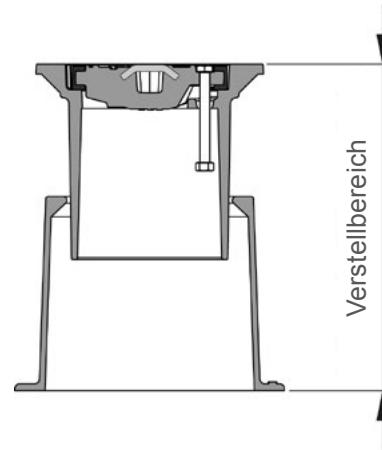
Lieferumfang:

- Straßenkappe bestehend aus Gehäuseunter- und Gehäuseoberteil inkl. Deckel
- Optional: Zubehör für Straßenkappen (Aushebe- und Bedienungsschlüssel)



Einbauhinweise

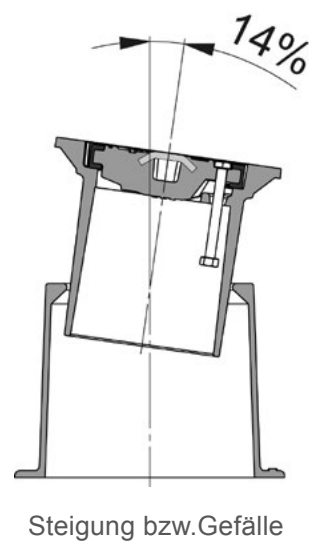
MEICAP-SN Straßenkappen sind entsprechend des Verstellbereiches teleskopierbar.



Bauserie	Einbauhöhen / Verstellbereich	
	min. Höhe	max. Höhe
MEICAP-SN nach DIN 4056-1-V (für Absperrarmaturen)	231 mm	375 mm
MEICAP-SN nach DIN 4057-A-V (für Anbohrarmaturen)	231 mm	375 mm
MEICAP-SN nach DIN 4055-U-V (für Unterflurhydranten)	231 mm	375 mm

Tabelle „Einbauhöhen/Verstellbereich“

HINWEIS: Ein sicherer Einbau ist unter Beachtung der angegebenen Einbauhöhen, bis zu einer maximalen Steigung bzw. einem maximalen Gefälle von 14% möglich



Einbau im Sanierungsfall

HINWEIS: Die Baugrubentiefe ist entsprechend dem Mindest- bzw. Maximalmaß gemäß Tabelle „Einbauhöhen/Verstellbereich“ auszuführen.

Die alte Straßenkappe freilegen, entfernen und Raum für die neue Straßenkappe schaffen. Der Freiraum muss so groß gewählt werden, dass später mit einem Verdichtungsgerät sach- und fachgerecht verdichtet werden kann.

HINWEIS: Die Straßenkappe kann mit und ohne Tragplatte eingebaut werden.

Das Gehäuseunterteil zentrisch über dem Unterflurhydranten, der Absperr- oder Anbohrarmatur auf eine planebene Fläche aufsetzen. Frostschuttschicht auffüllen und verdichten.

HINWEIS: Straßenkappen mit Markierung der Fließrichtung müssen beim Einsetzen so ausgerichtet werden, dass die Markierung der Fließrichtung auf dem Deckel der Fließrichtung des Wassers entspricht.

Jetzt das Gehäuseoberteil inklusiv Deckel in das Gehäuseunterteil einsetzen und so weit wie möglich über der Oberkante der angrenzenden Fahrbahn fixieren. Anschließend den Hohlraum außen um das Gehäuseoberteil mit Asphalttragschicht bzw. Asphaltbinderschicht gemäß Herstellervorgaben entsprechend der ZTV Asphalt-StB bis ca. 3 cm unter Oberkante der angrenzenden Fahrbahn verfüllen und verdichten.

Die letzte Asphaltschicht abhängig von der Verdichtungsfähigkeit des Materials ca. 1 - 1,5 cm höher als die Oberkante der angrenzenden Fahrbahn einbauen. Die Straßenkappe und die Asphaltschicht sach- und fachgerecht auf das vorhandene Straßenniveau einwalzen. Beim ersten Überfahren der Straßenkappe die Vibration ausschalten. Danach mit Vibration überfahren bis die Straßenkappe auf dem Niveau des umgebenden Asphalts liegt.

Im Übergangsbereich zur vorhandenen Straßendecke eine Fuge gemäß ZTV Fug-StB herstellen.

Nach Abschluss der Arbeiten sind folgende Tätigkeiten durchzuführen: Säuberung der Auflageflächen sowie Überprüfung der Funktionseinheiten wie dämpfenden Einlagen und Deckelsicherung.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt in Abhängigkeit des eingebrachten Materials. Bitte die Abbindezeiten gemäß Herstellervorgaben beachten.



Einbau im Neubau

HINWEIS: Die Baugrubentiefe ist entsprechend dem Mindest- bzw. Maximalmaß gemäß Tabelle „Einbauhöhen/Verstellbereich“ auszuführen.

Eine planebene Fläche herstellen, auf die das Gehäuseunterteil aufgesetzt werden kann.

HINWEIS: Die Straßenkappe kann mit und ohne Tragplatte eingebaut werden.

Das Gehäuseunterteil zentrisch über dem Unterflurhydranten, der Absperr- oder Anbohrarmatur aufsetzen. Die Schottertragschicht um das Gehäuseunterteil einbauen und verdichten.

HINWEIS: Straßenkappen mit Markierung der Fließrichtung müssen beim Einsetzen so ausgerichtet werden, dass die Markierung der Fließrichtung auf dem Deckel der Fließrichtung des Wassers entspricht.

Das Gehäuseoberteil inklusive Deckel in das Gehäuseunterteil einsetzen und Trennmittel aufbringen, um Verklebungen durch Asphalt zu vermeiden.

Die Asphalttragschicht/Asphaltbinderschicht um und über der Straßenkappe einbauen. Das überschüssige Material über der Straßenkappe entnehmen und unter dem Kragen des Gehäuseoberteils einbauen. Dabei muss der Kragen vollständig unterfüttert werden.

Im Anschluss die Asphalttragschicht/Asphaltbinderschicht sach- und fachgerecht auf das geplante Straßenniveau einwalzen. Beim ersten Überfahren der Straßenkappe die Vibration ausschalten. Danach mit Vibration überfahren bis die Straßenkappe auf dem Niveau des umgebenden Asphalts liegt.

Vor Einbau der Asphaltdeckschicht das Gehäuseoberteil, z. B. mit einer Spitzhacke, lösen. Das Gehäuseoberteil mit einem Trennmittel auf der Oberseite einsprühen.

Die Asphaltdeckschicht einbauen und im Anschluss das heiße Asphaltdeckschichtmaterial von dem Gehäuseoberteil entfernen. Das Gehäuseoberteil hochziehen und mit dem heißen Asphaltmischgut (abhängig von der Verdichtungsfähigkeit ggf. höher als die Oberkante der angrenzenden Fahrbahn) auffüllen. Dabei muss der Kragen vollständig unterfüttert werden.

Die Asphaltdeckschicht mittels Vibrationswalze verdichten. Beim ersten Überfahren der Straßenkappe die Vibration ausschalten. Danach mit Vibration überfahren bis die Straßenkappe auf dem Niveau des umgebenden Asphalts liegt.

Im Anschluss im Übergangsbereich zur vorhandenen Straßendecke eine Fuge gemäß ZTV Fug-StB herstellen.

Nach Abschluss der Arbeiten sind folgende Tätigkeiten durchzuführen: Säuberung der Auflageflächen und der Aushebeöffnung sowie Überprüfung der Funktionseinheiten wie dämpfenden Einlagen und Deckelsicherung.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt in Abhängigkeit des eingebrachten Materials. Bitte die Abbindezeiten gemäß Herstellervorgaben beachten.



Wartungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise. Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

	Straßenkappen
maximale Achsüberfahrungen	alle 500.000
jedoch mindestens	alle 12 Monate

Bei Erreichen der Wartungsintervalle sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Wartungen	empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Straßenkappe.	Defekte oder lose Straßenkappen sind auszutauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern oder Handhebel (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).

Die Reinigung der Straßenkappe ist in Abhängigkeit vom Verschmutzungsgrad durchzuführen. Die Verantwortung für die Einhaltung der Reinigungs- und Wartungsintervalle liegt beim Betreiber.





QUALITÄT

MeierGuss setzt
ein Zeichen für Qualität

Als Hersteller und Spezialist für Kanalguss steht MeierGuss für hohe Qualitätsmaßstäbe bei hochwertigen, einbaufertigen Gusserzeugnissen. Unsere Produkte sind „Made in Germany“ und werden an drei deutschen Produktionsstandorten gefertigt. Durch kontinuierliche Qualität und Lieferzuverlässigkeit sowie stetigen Investitionen haben wir uns die Marktführerschaft in Deutschland erarbeitet. Die Marktnähe, der regelmäßige konstruktive Austausch mit unseren Kunden und die enge Verzahnung der einzelnen Funktionsbereiche von MeierGuss ermöglichen schnelle Entscheidungen und marktgerechte Weiterentwicklungen unserer Produkte.

Qualität im Kanalguss hat einen hohen Stellenwert, da es sich um sicherheitsrelevante Produkte handelt, die u. a. durch die ständig zunehmende Verkehrsbelastung immer höheren Anforderungen ausgesetzt werden. Als einer der wenigen Anbieter im Kanalguss sind in der MeierGuss-Gruppe sowohl alle Produktionsstandorte als auch die deutsche Vertriebsgesellschaft nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 durchgängig zertifiziert. Der zunehmenden Qualitätserosion durch die europäische Harmonisierung bei der EN 124:2015 und einem ausschließlichen Preisfokus beim Einkauf entgegenen wir mit gelebter Qualitätsorientierung, einer Überwachung durch unabhängige Zertifizierungsstellen und dem RAL Gütezeichen RAL-GZ 692. Voraussetzung für die Verleihung des RAL Gütezeichens RAL-GZ 692 ist die Erfüllung von zusätzlichen wichtigen Anforderungen an Kanalguss-Produkte im Hinblick auf die Betriebs- und Verkehrssicherheit. Damit wird die Kaufentscheidung des Anwenders wesentlich erleichtert.

MeierGuss Sales & Logistics GmbH & Co. KG

Auf der Welle 5-7 | 32369 Rahden
Tel.: +49 5771 918-0 | Fax: +49 5771 918-218

Unsere Ausschreibungstexte sowie die
Kontaktdaten finden Sie im Internet unter:
www.meierguss.de



KIWA

